

## SHORT

Sanierungsoffensive  
im Land Tirol startet

**Innsbruck.** Insgesamt 3.000 umfassende Sanierungen sollen in den nächsten zwei Jahren in Tirol durchgeführt werden. Gleichzeitig soll die Qualität der Sanierungen stark verbessert werden. Bauherren werden dafür doppelt belohnt: mit einem Ökobonus von bis zu 8.000 € sowie mit einer Reduktion der Heizkosten um zwei Drittel. Voraussetzung dafür ist allerdings, bestimmte technische Anforderungen einzuhalten. Die Beratungsinitiative „Sanieren bringt's“ informiert dazu ausführlich.

Hochschule Kufstein  
rundum erneuert

Mit neuem Logo, neuem Namen und verändertem Studienangebot.

**Kufstein.** Die Hochschule Kufstein präsentierte sich am 3. März in neuem Gewand. Nach elf erfolgreichen Jahren als „Fachhochschule“ soll die Namensänderung auf „Hochschule“ die Wettbewerbsfähigkeit in der internationalen Bildungslandschaft weiter stärken. Ergänzend dazu wurde das Logo adaptiert und erinnert in seiner dreigliedrigen Aufmachung an klassische Hochschulen wie z.B. Harvard oder Cambridge. Vom Bachelor bis zur Doktorarbeit kann alles in Kufstein absolviert werden. Der Rektor der Hochschule Kufstein, Hans Moser, sieht in der neuen Studienarchitektur einige Vorteile: „Kufstein ist mit seiner internationalen Ausrichtung in allen Studiengängen und seinem hochkarätigen Netzwerk von über 147 Partnerhochschulen weltweit für heimische und internationale Studierende gleichermaßen anziehend.“

Die TIWAG auf der  
Tiroler Frühlingsmesse

Die Tiroler Bergwelt ist wie geschaffen für die Nutzung der Wasserkraft.

**Innsbruck.** Auf der Tiroler Frühlingsmesse vom 12. bis 15. März wird auch die TIWAG vertreten. Die Tiroler Wasserkraft AG betreibt ein Gewinnspiel mit drei schönen Preisen. Attraktiv ist aber auch das Serviceangebot: Experten vermitteln kompetente Energieberatung für den Privat- und Gewerbebereich und geben wertvolle Tipps rund ums Energiesparen. Dazu erhält man umfangreiche Infos zur Wärmepumpe und zur Wärmepumpen-Förderung. Ferner ist der Bauratgeber „Unser Haus 2009“ erhältlich. Der Stand der TIWAG ist in Halle 2.

**Land Tirol** Förderungen und Anreize, um der Sogkraft der Krise wirkungsvoll widerstehen zu können

## Zinslose Direktdarlehen

Für Jungunternehmer existieren derzeit besonders attraktive Modelle seitens des Landes Tirol.

ALEXANDER PEER

**Innsbruck.** Natürlich kann die Tiroler Landesregierung nicht die Weltwirtschaft beeinflussen. „Es gilt vielmehr, mit den vorhandenen Ressourcen gezielte Maßnahmen zu setzen, welche die notwendigen Impulse für unsere heimische Wirtschaft liefern“, so Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf auf die Frage, wie das Land Tirol angesichts der Krise Hilfe bietet. „Jetzt müssen alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, dass es sowohl bei der Investitionsfreudigkeit der Unternehmer, als auch bei der Ausgabenfreudigkeit der Konsumenten zu keinem allzu großen Einbruch kommt.“

## Anreize für die Wirtschaft

„Zunächst haben wir die Zinssätze bei Direktdarlehen aus dem Tiroler Wirtschaftsförderungs-

fonds von zwei auf ein Prozent gesenkt“, erklärt Zoller-Frischauf. „Jungunternehmern greifen wir mit zinslosen Direktdarlehen unter die Arme. Darüber hinaus haben wir auch die maximalen Darlehensbeträge erhöht. Daneben bieten wir nun für regionale Investitionsvorhaben zusätzlich neben der bisher bereits bestehenden Investitionsprämie eine Arbeitsplatzprämie in Höhe von 2.000 Euro pro neu geschaffenen Arbeitsplatz.“

Die „Bildungskarenz plus“ soll vor allem Kündigungen von bewährtem Personal vermeiden: Der Arbeitnehmer beansprucht in Absprache mit seinem Unternehmen Bildungskarenz und bleibt so dem Unternehmen, mit welchem die Bildungsmaßnahme abgestimmt ist, erhalten. Während das AMS das Weiterbildungsgeld finanziert, übernimmt das Land 50% der vom Unternehmen zu begleichenden Ausbildungskosten.



„Jetzt müssen alle Hebel in Bewegung gesetzt werden“, animiert Zoller-Frischauf.

**Tirol Werbung** Noch liegt Schnee in den Alpen, aber die Sommersportarten werfen ihre Schatten voraus

## Zugspitzarena mit Zugkraft für Biker

**Innsbruck.** Kaum neigt sich der Winter seinem Ende zu, steigt das Interesse im Tourismus an Frühlings- bzw. Sommeraktivitäten. Die Tiroler Zugspitzarena ist dabei prädestiniert für Mountainbiker. Mit 2.962 m Höhe bietet der Berg allein jede Menge fordernde Radwege, aber auch das umliegende Wettersteingebirge stellt sich als Paradies für Biker dar.

## Beste Mountainbike-Region

Das Fachmagazin *Mountainbike* hat die Zugspitzarena in zwei aufeinander folgenden Jahren, nämlich 2005 und 2006, zu Österreichs bester Mountainbike-Region gewählt. Insgesamt stehen 100 markierte Touren mit einer Gesamt-



Sowohl Extrembiker als auch moderate Radfahrer kommen hier auf ihre Rechnung.

länge von 4.330 km zur Auswahl. Wer alle möglichen Strecken befährt, der absolviert mehr als 100.000 Höhenmeter. Aber nicht nur Extremsportler finden hier die ideale Ressource, um ans Limit zu gehen; auch für ruhige und genießende Radfahrer bietet die Region etliche Traumstrecken. Das Land Tirol sorgt mit umfassender Beschilderung und detaillierten Katalogen und Karten für professionellen Service.

Selbstverständlich können Bikes geliehen werden; zudem kann sich jeder im Radsportzentrum seinen eigenen Trainingsplan erstellen lassen. Es gibt ferner Free-ride-Strecken mit anspruchsvollen Schanzen, Brücken, Mulden und Geländehindernissen.

Tiroler Zukunftsstiftung Förderpaket mit 2,1 Mio. Euro  
Innovationen gegen die Krise

**Innsbruck.** Die weltweite Wirtschaftskrise drückt auch in Tirol die Konjunkturkurve nach unten und bringt ebenso Kurzarbeit wie steigende Arbeitslosigkeit mit sich. Die Tiroler Zukunftsstiftung empfiehlt der Wirtschaft und Wissenschaft gerade jetzt die weitere Forcierung von Forschung & Entwicklung und von strategischer Innovationsarbeit in Kooperationen. Zur Finanzierung stellt sie für 2009 weitere 2,1 Mio. € aus ihrem direkten Förderpaket bereit.

Innovationen können neue Nachfrage erzeugen oder Kosten senken. Das erleichtert den Weg aus angespannten Wirtschaftslagen oder erzeugt einen Marktvorsprung rechtzeitig vor dem neuen Aufschwung.

## Einreichungen ab jetzt

Das neue Geld steht unter anderem für folgende Vorhaben zur Verfügung: regionale Kompetenzzentren, in denen Betriebe Problemlösungen für ihre Märkte gemeinsam mit Forschungseinrichtungen erarbeiten (K-Regio), Innovations- und Organisationsprojekte in Betrieben (InnovationsassistentIn,

Initiativ- und Kooperationsprogramm) und kooperative Grundlagenforschung mit mittelfristiger Orientierung am Markt (Translational Research).

Zu den Programmen „K-Regio“ und „Translational Research“ sind Einreichungen ab sofort bis Ende April, zum Programm „InnovationsassistentIn“ bis Ende Juni 2009 möglich. Zu den weiteren drei Programmen kann ganzjährig eingereicht werden.



Harald Gohm, GF der Tiroler Zukunftsstiftung, animiert zur Forschung.

hofherr kommunikation Starkes erstes Jahrzehnt  
„Nature Watch“ als neues Feature

**Innsbruck.** „hofherr kommunikation wurde 1999 von Manfred Klenk und mir gegründet und hat sich in den letzten Jahren zur führenden Kommunikationsagentur in Westösterreich etabliert“, veranschaulicht Geschäftsführer Georg Hofherr das erste Jahrzehnt seiner Agentur. Heute erfüllen 15 Mitarbeiter klassische PR- und Lobby-Agenden. „Aufgrund der Entwicklung haben wir weitere Schritte gesetzt, sind zuerst in Bozen und dann in Wien ansässig geworden“, erklärt Hofherr. In Wien ist Ernst Strasser, der ehemalige Innenminister, als Partner tätig und unterstützt das Unternehmen in der Aufbauphase.

## „Nature Watch“ in Tirol

„Viele Unternehmen aus Wien sind auch in Westösterreich aktiv“, weiß Hofherr. Diese direkt von Wien aus zu betreuen, macht Sinn. Darüber hinaus gibt es auch Kunden mit Projekten vor Ort, etwa die Wirtschaftskammer NÖ. Dass das Büro in Bozen zuerst eröffnet, hat einen triftigen Grund: „Ich glaube, dass der Raum Nord-

und Südtirol zusammenwachsen“, denkt Hofherr. „Wir erschließen einen zweisprachigen Markt und sind an der Schnittstelle von deutsch und italienisch; nur wenige Agenturen können diese zwei Sprachen abdecken.“ Ein besonders interessantes, aktuelles Projekt in Tirol ist „Nature Watch“: Gästeführungen mit Weitblick. Dank Swarovski Optik und Tirol Werbung sind diese Naturerkundungen der neue Renner.



Georg Hofherr expandiert mit seiner Agentur nach Süd und nach Ost.